

Protronic liefert das universelle Bediengerät CO (Coordinator) zur Bedienung von AMU-Systemen schon seit einiger Zeit aus.

Das CO unterstützt nicht nur viele Zusatzfunktionen der AMU, sondern ist auch eine große Hilfe bei der Einrichtung der Vorhangsysteme. Durch eine Bedienerführung, in der jeder einzelne Schritt der Inbetriebnahme abgefragt und beschrieben wird, werden Fehler vermieden.

Die Software war bislang in englischer und deutscher Sprache verfügbar. Mit steigender Verbreitung des AMU-Systems im Export wurden die Rufe nach Konfigurierbarkeit und mehr Bedienkomfort in verschiedenen Sprachen lauter.

Die Weiterentwicklung der CO-Software bringt nun die Möglichkeit, Zeichensätze nach ISO 8859 Standard auszutauschen.

Dies ermöglicht die Übersetzung der Software in viele verschiedene Sprachen mit den dazugehörigen Sonderzeichen. Neue Übersetzungen können ab sofort bei Protronic angefragt werden. Erste neu verfügbare Sprachen sind Finnisch und Tschechisch.

Weiteren Komfort bietet die neue Auflage des COs durch die Systemanbindung über

Steckverbinder. So kann das CO direkt über Steckverbinder an die AMU und die RZ8, welche jetzt auch mit Steckern ausgestattet sind, angesteckt werden. Auch dieses Feature ist ab sofort verfügbar. Dadurch werden Verkabelungsfehler vermieden und die Montage vereinfacht und beschleunigt.

Matthias Köppchen



Protronic bei der Mulderegatta 2012



Am 25.08.2012 fand die 14. Mulderegatta von Grimma über Trebsen nach Wurzen statt. Auch in diesem Jahr beteiligte sich ein Team der Protronic mit tatkräftiger Unterstützung der Elektroplaner der Stöbich Niederlassung Nord an der 21km langen Regatta. Dieses Jahr wurde das am einfallreichsten geschmückte Boot mit kostümierten Insassen prämiert. So waren von der zünftigen Kapitänsmütze im Schlauchboot über Rot-

armisten mit Kampfruderboot bis zum Palmenpaddelboot die verschiedensten Gefährte auf der Mulde unterwegs. Es ist also mehr ein Gaudi denn ein ernst gemeinter sportlicher Wettstreit. Und doch dürfte einigen nach der mehrstündigen Paddeltour die Arme schwer geworden sein. Insgesamt waren wieder über 500 Wassersportler in ca. 100 Booten unterwegs. Wenigstens hielt das Wetter in diesem Jahr besser aus als im vergangenen und die Teilnehmer wurden hauptsächlich durch gegenseitiges Vollspritzen statt durch Dauerregen nass. So manchen hielt auch das Gleichgewicht nicht in seinem Boot und nicht nur an Untiefen und Stromschnellen kam es zu unfreiwilligen Badespausen. An zwei Aus- und Einstiegen an den Flusswehren Golzern und Trebsen mussten die Boote umgetragen werden. Die Freiwilligen Feuerwehren und das THW halfen

an diesen Stellen über provisorische Stege und Treppen, die Boote aus dem Wasser und wieder hinein zu bekommen. Auch für ausreichend Verpflegung vom Grill und aus dem Zapfhahn wurde an diesen Stellen gesorgt.



Alles in Allem war es eine kleine Abwechslung, um den Zusammenhalt und die gute Zusammenarbeit zwischen Stöbich Brandchutz und Protronic weiter zu stärken.

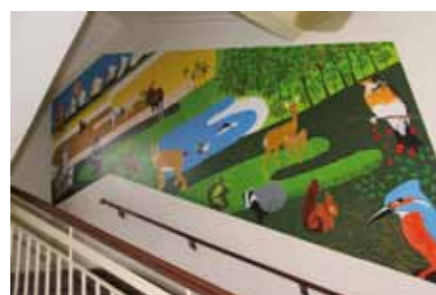
Thomas Wegner

Spenden statt Geschenke



Auch in diesem Jahr unterstützt die Protronic mit ihrer Spende das Jugendhaus „Werner Moser“ in Bennewitz. Bereits im vergangenen Jahr hieß es „Spenden statt Geschenke“. So wurde auch in diesem Jahr das Budget für Weihnachtsgeschenke an Kunden in Höhe von 1.500,- € als Spende an das Jugendhaus in Bennewitz übergeben. Hiermit ist bereits im vergangenen Jahr ein Teil der Kosten für Betreuungspersonal im Jugendhaus beglichen wurden. So steht den Jugendlichen und Kindern der Gemeinde stets ein Ansprechpartner für Probleme zur Verfügung. Das Jugendhaus steht für tägliche Freizeitgestaltung allen offen. So wurden verschiedenste Events organisiert wie Gruppenfahrten, Ferienbetreuung, Nachtwanderung und Zeltübernachtung. Jetzt in der Weihnachtszeit wurde wieder eine Wichtelwerkstatt installiert, in der Geschenke gebastelt werden können. Auch die ortsan-

sässige Grundschule nutzt das Jugendhaus rege. So wird auch im Rahmen des Weihnachtsmarktes, der vor dem Jugendhaus aufgebaut wird, ein Weihnachtsprogramm der Kinder aufgeführt. Die Kinder und Jugendlichen sollen in der Gemeinschaft leben und so lernen, Unterschiede zu respektieren. Die Protronic hat sich auch im laufenden Jahr für die beiden Grundschulen der Region engagiert. So wurden durch eine Spendenaktion neue Sportgeräte für die freie Grundschule in Püchau erworben.



In diesem Jahr entstand das letzte der Treppenhausbilder in der Grundschule Bennewitz. In den vergangenen vier Jahren entstand in jedem Jahr ein neues Treppenhausbild über die Flora und Fauna verschiedener Kontinente. Der bekannte, Leipziger Künstler Steffen Metzler gestaltete die vier großformatigen Bilder und gemeinsam mit den Kindern wurden diese dann umgesetzt. Jedes Jahr konnte die vierte Klasse selbst an dem Bild mit gestalten und malen.

So entstanden Bilder mit einem sehr persönlichen Bezug für die Kinder. Die Protronic unterstützte das Projekt von Anfang an. So wurde ein Teil der Kosten für das erste Bild übernommen. Den anderen Teil trug die Gemeinde. Es wurde der Kontakt mit dem Künstler hergestellt, der trotz kleinem Budgets und hohem Zeitaufwand für das Projekt gewonnen werden konnte. Die Kinder malten mit ihm gemeinsam die Bilder in kleinen Gruppen mit großer Begeisterung. Es ist schließlich nicht alltäglich, mit einem rich-

tigen Künstler gemeinsam Kunst praktisch erleben zu können.

Thomas Wegner



Miopas präsentiert neues Messsystem auf der HET Instruments



Die HET Instruments, die in Amsterdam vom 25. bis 28. September stattfand, ist die niederländische Leitmesse für Industrie, Automatisierung, Labortechnik und Industrielle Elektronik.

Die Miopas stellte auf dem Stand ihres Partners Peekel Instruments ihr neues optisches FBG Sensorsystem zur Dehnungs- und Temperaturmessung vor. Peekel Instruments, mit Hauptsitz in den Niederlanden, produziert



und vertreibt konventionelle Dehnungsmesssysteme auf Basis elektrischer Dehnungsmessstreifen (DMS).

Miopas entwickelt derzeit in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Heinrich Hertz Insti-

tut in Goslar ein optisches Dehnungsmesssystem, bei welchem die Sensoren direkt in Glasfasern eingeschrieben werden. Diese Sensoren, im Englischen Fibre Bragg Grating, kurz FBG genannt, haben gegenüber elektrischen DMS deutliche Vorteile im Bereich der Störresistenz und bei der Installation von großen Sensornetzwerken. Peekel Instruments wird das neue FBG Messsystem in sein Produktportfolio aufnehmen, wodurch die Miopas einen starken Vertriebspartner mit Marktzugang gewinnt. Die Resonanz der Messebesucher auf das Messgerät, dessen Markteinführung für 2013 geplant ist, war sehr gut.

Dr. Andreas Pohlkötter

Neues Forschungsverbundvorhaben für Miopas und Protronic



Nach einer langen Vorbereitungsphase wurde im November 2012 bei Miopas und der Protronic das dreijährige Forschungsprojekt „Intelligentes Drahtseil“ (InSeil) mit insgesamt 7 Projektpartnern und einem Projektvolumen von 1,3 Mio. € im Themenfeld der Fördererntechnik gestartet.

Im heutigen wirtschaftlichen Umfeld erfährt die Verfügbarkeit von Förderanlagen einen immer größeren Stellenwert, da betriebliche Ausfallzeiten hohe Kosten verursachen. Insbesondere die Wartung und die dadurch entstehenden Ausfallzeiten der Maschinen zum Warenumsatz können durch verzögerte Lade- und Entladevorgänge beim Anlagenbetreiber zu einer Produktivitätsverringerung führen. In Krananlagen sind Drahtseile durch stetigen Verschleiß einer der Hauptgründe für Ausfallzeiten.



Da einzelne Drähte im Seil unter längerer Beanspruchung brechen, müssen Drahtseile regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Insbesondere bei vollautomatischen Krananlagen, wie sie am CTA Container Terminal Altenwerder GmbH der HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG eingesetzt werden ist der Einsatz von automatischen Überwachungseinrichtungen zur Kontrolle der Drahtseile wünschenswert, um eine Planbarkeit der notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen zu gewährleisten.

Ziel des neu gestarteten Projektes InSeil ist die Entwicklung eines neuartigen, faseroptischen Messsystems, welches das Online-Monitoring von Drahtbrüchen erlaubt und somit die derzeit aufwändige manuelle Sichtkontrolle überflüssig macht. Weiterhin sollen aus den Online-Überwachungsdaten Erkenntnisse über die Restlebensdauer des Drahtseils gewonnen werden. Hierdurch sollen Stillstandszeiten minimiert und Reparaturen und Ersatz weitsichtig und kosteneffizient geplant werden.